

## Beitragende

- Dario Azzelini (JKU Linz): Politikwissenschaftler, Soziologe, Autor und Dokumentarfilmer. Forschungsschwerpunkte sind Prozesse sozialer Transformation, Bewegungen, demokratische Planung, partizipative Demokratie und ArbeiterInnenselbstverwaltung.
- Nina Bandi (Zürich): Philosophin und Politikwissenschaftlerin. Studien an der Universität Genf und MA in Social and Political Thought, University of Sussex (UK). Schwerpunkte politische Philosophie und Kulturkritik.
- Karin Fischer (JKU Linz): Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz. Autorin von Eine Klasse für sich: Besitz, Herrschaft und ungleiche Entwicklung in Chile 1830-2010, im Erscheinen.
- Sabine Gruber (attac Österreich): Vorstand von attac Österreich. Koordinatorin der Alternativenforen im Rahmen der Allianz „Wege aus der Krise“. Mitherausgeberin von „Arbeiten wie noch nie!? Unterwegs zur kollektiven Handlungsfähigkeit“, Argument Verlag, Hamburg.
- Jens Kastner (Akademie der Bildenden Künste Wien): Soziologe und Kunsthistoriker. Veröffentlichungen in diversen Zeitungen und Zeitschriften zu Sozialen Bewegungen, Cultural Studies und zeitgenössischer Kunst. Seit 2005 koordinierender Redakteur von Bildpunkt, Zeitschrift der IG Bildende Kunst.
- Michael G. Kraft (JKU Linz): Sozialwissenschaftler, Schwerpunkte Sozialphilosophie, soziale Bewegungen, Bildung und internationale politische Ökonomie.
- Sebastian Lasinger (London School of Economics and Political Science (LSE) und JKU Linz): Lehrt soziale Bewegungen an der JKU Linz. Seine Forschungsschwerpunkte sind neue soziale Bewegungen sowie internationale Entwicklung und Konfliktforschung.
- Jürgen Nordmann (Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Linz): Politikwissenschaftler und Publizist. Themenfelder „Wirtschaftspolitische Strategien im zweiten Weltkrieg“, „Rechtsliberale Intellektuellengruppen“ und „Poppers Demokratieverständnis“.
- Milenko Streckovic (Freedom Fight Serbien): Aktivist aus Serbien; Vernetzung der Arbeiter/-innenproteste in Serbien.

Veranstaltet von: Verein meta-D.O.N.



<http://www.meta-don.org/newborder>

Medienkooperationen:



dorf tv.

Mit Unterstützung von:



JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ | JKU



Eintritt frei

# Krise und reale Utopien

Alternativen zur gegenwärtigen Wirtschaftsordnung

am Beispiel ArbeiterInnenselbstverwaltung und neue soziale Bewegungen

17. 11. 2011 13.00 - 19.30 Uhr



Johannes Kepler Universität Linz

Halbtägige Veranstaltung mit Abendpanel

## Krise und reale Utopien

ALTERNATIVEN ZUR GEGENWÄRTIGEN WIRTSCHAFTSORDNUNG AM BEISPIEL ARBEITER/INNENSELBSTVERWALTUNG UND NEUE SOZIALE BEWEGUNGEN

Do, 17.11.2011 13.00-19.30 Uhr // Johannes Kepler Universität Linz, Repräsentationsraum UC6 & UC 5, Uni-

### Thematik der Tagung

„Welcher ‚Fehler‘ im System als solchem macht eine solche Krise, einen solchen Zusammenbruch möglich?“ (Slavoj Žižek) Wir nehmen Žižeks Frage zum Anlass, das Konzept der Krise in Frage zu stellen und gleichzeitig mögliche Alternativen zu diskutieren. Gerade wenn man über die Grenzen der allgemein bestimmenden Weltregionen hinaus blickt, scheint der aktuell vorherrschende Krisen-zentrierte Diskurs, dass vorher ein Zustand der *Nicht-Krise* geherrscht hätte und somit das marktkapitalistische System in voller Funktionsfähigkeit zum Wohlstand und zum *Fortschritt* unser aller gewirkt habe, immer weniger haltbar. Dass damit eine *Rückkehr* zum *funktionsfähigen* kapitalistischen System kein gangbarer Weg sein kann, liegt somit auf der Hand, da diese Erzählung uns nicht aufrüttelt sondern weiterträumen lässt

Daher stellen wir uns der Frage nach möglichen Alternativen. Was für eine Rolle können soziale Bewegungen spielen? Kann die Bewegung ausgehend von *Occupy Wall Street* weiterhin an Momentum gewinnen? Wie steht es mit der partizipativen Ökonomie und dem Modell der Arbeiter/innenselbstverwaltung? Welchen Beitrag kann *educación popular* dazu leisten, die hegemonialen Verhältnisse aufzudecken und theoretische Reflexionen in eine lebendige Praxis einzubetten, die für soziale Gerechtigkeit eintritt?

Die Tagung hat zum Ziel einerseits theoretisch die Auseinandersetzung mit der sogenannten Krise über die österreichischen Grenzen hinweg kritisch zu beleuchten. Die Transformationsprozesse in Ex-Jugoslawien werden diesbezüglich exemplarisch betrachtet aber auch der Kampf sozialer Bewegungen in anderen Regionen wird beispielhaft diskutiert. Referenten und Referentinnen werden den Themenkomplex aus dem Blickwinkel von sozialen Bewegungen, partizipativer Ökonomie und Selbstverwaltung, Bildung (*educación popular*) und Mobilisierungs- und Kampagnenstrategien diskutieren.

Andererseits werden auch praktische und politische Elemente in die Veranstaltung miteinbezogen, indem ausgehend von der Bewegung *Freedom Fight* in Serbien der Frage nach politischen und ökonomischen Alternativen und deren Bedingungen und Perspektiven nachgegangen wird. Ebenfalls miteinfließen wird die Frage, inwiefern solche Strategien auch in Österreich Anwendung finden könnten bzw. welches Licht und Implikationen sie auf den vorherrschenden Diskurs hierorts werfen.

Die Tagung richtet sich an interessierte Person aus der breiteren Öffentlichkeit und aus dem wissenschaftlich-universitären Umfeld, sowie auch an politisch engagierte Personen, die Interesse an einer kritischen Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Strategien sowie einer Vernetzung über die Grenzen hinweg haben.

### Zeitlicher Ablauf

- 13:00 *Begrüßung und Einführung* (Nina Bandi, Universität Genf und Sebastian Lasinger, London School of Economics und JKU Linz)
- 13:15 *Platzverweise. Aktuelle Soziale Bewegungen zwischen Abseits und Zentrum* (Jens Kastner, Akademie der Bildenden Künste Wien)
- 13:55 *Geographien des Widerstands: die Rolle von Bildung* (Michael G. Kraft, University of Sussex und JKU Linz )

- 14:35 *De-Industrialisierung und Arbeiter/-innen Kampf in Serbien* (Milenko Sreckovic, Freedom Fight Movement Serbien, Belgrad)
- 15:15 *Pause mit Kaffee, Kuchen und Erfrischungen (Raum UC 5)*

- 15:45 *Workshops und Diskussion in Kleingruppen*  
Parallel finden statt:
- *Workshop 1: Legitimatorische Aspekte gegenwärtiger Krisendiskurse und Gegenstrategien* (Leitung: Jürgen Nordmann, Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Linz )
  - *Workshop 2: Protest, Widerstand, Selbstverwaltung: Was können serbische und österreichische „AktivistInnen“ voneinander lernen?* (Leitung: Sebastian Lasinger)

- 17:00 *Berichte von den Workshops* (Rapporteure aus den Workshops) und zusammenfassende Einschätzung der Projektleitung

- 17:30 *Pause*

- 18:00 *Podiumsdiskussion: Krise und reale Utopien: ein Ausblick*

mit Dario Azzellini (JKU Linz), Karin Fischer (JKU Linz), Sabine Gruber (ATTAC Austria), Jens Kastner (Akademie der Bildenden Künste Wien), Sebastian Lasinger (London School of Economics und JKU Linz), Jürgen Nordmann (Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, Linz), Milenko Sreckovic (Freedom Fight Movement Serbien, Belgrad).  
Moderation Michael G. Kraft (Sussex).

- 19:30 *Ende der Veranstaltung*